

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 12.11.2018
Dezernat VI	Amt Amt 66	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0282/18

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	11.12.2018	nicht öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	17.01.2019	öffentlich
Finanz- und Grundstücksausschuss	30.01.2019	öffentlich
Stadtrat	21.02.2019	öffentlich

Thema: Erweiterung der Lichtsignalanlage Liebknechtstraße/Arndtstraße (Schlachthofstraße)

Die Stadtverwaltung möchte über die Notwendigkeit der Erweiterung der Lichtsignalanlage am Knoten Liebknechtstraße/Arndtstraße (Schlachthofstraße) informieren.

Die vorhandene Lichtsignalanlage Liebknechtstraße/Arndtstraße soll um den Teilknoten Schlachthofstraße/Kleine Straße erweitert werden.

Mit der weiteren Erschließung des Gebietes um das Kauflandcenter sowie einer geänderten Führung der Buslinie hat sich über die Jahre eine zunehmende Notwendigkeit zur zusätzlichen Signalisierung der Zufahrt Schlachthofstraße/Kleine Straße ergeben. Dabei ist auch zu beachten, dass noch weitere Ansiedlungen in diesem Bereich geplant sind. Auch im Hinblick auf die noch erfolgende Verkehrsuntersuchung für den Bereich Schlachthof wird dies schon jetzt als notwendig erachtet. Für die zusätzlichen Signalisierungen muss keine neue Lichtsignalanlage errichtet werden, sondern die bereits vorhandene Lichtsignalanlage (Liebknechtstraße/Arndtstraße) wird um einen zusätzlichen Teilknoten erweitert. Dabei wird durch eine feste Koordinierung dieser beiden Teilknoten die verkehrstechnisch sinnvolle Schaltung aller Signale gewährleistet. Dies bedeutet für die Zukunft, dass mit dem Ausbau des Teilknotens im Kreuzungsbereich an der Schlachthofstraße/Kleine Straße die Installation von zusätzlichen Signalgebern erfolgt. Somit kann der zusätzliche Teilknoten auf kurzer Distanz signalisiert werden.

Aus der von der Polizei angefertigten Unfallstatistik wird ersichtlich, dass sich der Verkehrsknoten Liebknechtstraße/Kleine Straße in den letzten Jahren zu einem Unfallschwerpunkt entwickelt hat. Seit dem Jahr 2015, gab es an diesem Knoten 22 Unfälle, mit Personen- und Sachschäden in einem erheblichen Ausmaß. Eine Auswertung der Unfälle zeigt, dass eine Unfallreduzierung nur durch die Errichtung einer Lichtsignalanlage zu erwarten ist. Dabei sind im Besonderen auch die Gefährdungen der Radfahrer auf der Liebknechtstraße zu beachten, welche bei den Unfallhergängen im besonderen Maße gefährdet sind. Zur besseren Übersicht der problematischen Verkehrsströme sowie der Örtlichkeit wurde ein Übersichtsplan (siehe Anlage) beigefügt.

Eine Errichtung von Kreisverkehrsplätzen empfehlen die technischen Regelwerke wenn die Verkehrsmengen gleichmäßig auf die Haupt- und Nebenverkehrsströme verteilt sind, da dann der Kreisverkehr für die Verkehrssicherheit und den Verkehrsfluss entsprechende Vorteile bringt. Aufgrund der für die Liebknechtstraße vorliegenden Schleifenzählwerte sowie den bisherigen Verkehrsbeobachtungen geht die Verwaltung davon aus, dass der Unfallschwerpunkt mit der bevorrechtigten Führung der Liebknechtstraße (Hauptstrom) und den Nebenstraßen Schlachthofstraße sowie Kleine Straße (Nebenströme) ungleichmäßige Verkehrsverteilungen ausweist. Aus den vorgenannten Erläuterungen ist hier ein Kreisverkehr **nicht empfehlenswert**, da der Hauptstrom den Nebenströmen so gut wie keine Chance einräumt, in den Kreisverkehr einzufahren bzw. diesen zu passieren. Dies trifft insbesondere auf den Morgen- und den Abendspitzenverkehr normaler Werkzeuge zu.

Zusammenfassend ist es deshalb aus Sicht der Verwaltung erforderlich, die Lichtsignalanlage im Investitionsplan 2020 möglichst zu berücksichtigen, da dadurch nicht nur der Unfallschwerpunkt entschärft, sondern auch die Fahrzeit der MVB-Busse verkürzt und deren Fahrzeitstreuung erheblich reduziert wird.

Dr. Scheidemann

Anlage

I0282/18 Anlage - Übersichtsplan